

Heidelberger Praxistipp drei

Nicht tragende Trennwände, korrekt ausgeführt

Das Unternehmen Heidelberg Kalksandstein (Dürmersheim) setzt schon seit langem auf den direkten Dialog mit den Kunden vor Ort. Tagtäglich ist das Beratungs- und Vertriebsteam unterwegs, um die Arbeit des Kunden zu vereinfachen, profitabler zu machen.

Frage von Werner Schoetzler, Polier, Bauunternehmung BBG Hochbau GmbH, Bergen auf Rügen:

In Gesprächen mit anderen Polieren gibt es immer wieder Meinungsverschiedenheiten, ob die Stoßfugen bei nicht tragenden Trennwänden grundsätzlich vermörtelt werden müssen oder nicht. Wir haben immer die Stoßfugen vermörtelt, wenn der obere Rand der Wand nicht gehalten ist. Wie wird denn nun eine nicht tragende Wand korrekt erstellt?

Antwort von Detlef Mailahn, Verkaufsberater, Heidelberg Kalksandstein GmbH, Demmin:

Sie haben absolut einwandfrei gearbeitet. Grundsätzlich gilt: Bei nicht tragenden Trennwänden mit oberem freien Rand sind die Stoßfugen stets zu vermörteln. Leider stellen wir bei Baubegehungen immer wieder fest, dass gerade bei der Ausführung von nicht tragenden Wänden viele Planungs- und Ausführungsfehler gemacht werden. Und das obwohl nicht tragende Trennwände im Wohnungsbau wie auch im Industriebau einen hohen Anteil haben. Eine Folge dieser mangelhaften Ausführungen können Risse im Mauerwerk sein, deren Beseitigung oft einen hohen zeitlichen und damit auch finanziellen Aufwand an Nacharbeiten haben.

Für nicht tragende Trennwände können alle Kalksandsteine verwendet werden. Dabei ist das Ablängen der Kalksandsteine



Detlef Mailahn, Verkaufsberater, Heidelberg Kalksandstein GmbH, Demmin, im Gespräch mit Werner Schoetzler, Polier, Bauunternehmung BBG Hochbau GmbH, Bergen auf Rügen

Bild: Heidelberg Kalksandstein

völlig problemlos, weil alle Zwischenmaße Vor Ort mit einem Steinknacker leicht herzustellen sind.

Auch sollte man mit dem Mauern der nicht tragenden Trennwände möglichst so lange warten, bis der Rohbau fertig ist. Bis dahin sind die Steine auf der Baustelle trocken zu lagern bzw. vor starker Durchfeuchtung zu schützen, um feuchtebedingte Verformungen zu verhindern.

Wie der Name schon sagt, haben nicht tragende Trennwände keine statischen Aufgaben zu erfüllen. Auch nicht, wenn es um die Gebäudeaussteifung geht. Ihre Standsicherheit erhalten sie durch die Verbindung mit angrenzenden Bauteilen.

Man unterscheidet zwischen starren und gleitenden Anschlüssen. Starre vertikale Anschlüsse werden im Wohnungsbau mit Wandlängen ≤ 5 m im Allgemeinen entweder durch Verzahnen oder Stumpfstoßtechnik ausgeführt. Gleitende vertikale und horizontale Anschlüsse werden mit Stahlprofilen oder Nischen hergestellt. Und zwar immer dann, wenn unplanmäßige Kräfteinleitung mit erhöhten Spannungen innerhalb der Konstruktion zu erwarten sind. Zur Verbesserung des Schallschutzes ist die Anschlussfuge mit Mineralwolle dicht gestopft auszufüllen.

Falls die Wand höher als 6 m werden soll, ist sie durch hori-

zontale Tragelemente, wie horizontale Riegel aus ausbetonierten KS-U-Schalen, mit Bewehrung zu unterteilen.

Hier noch einige weitere Praxis-

tipp aus unserer täglichen Beratungsarbeit. Wichtig ist es zu wissen, dass zum Beispiel Durchbiegungen der unteren Decke bei nicht tragenden Trennwänden zu einer Lastabtragung als Gewölbe oder Biegeträger führen können. Wir empfehlen, die Trennwände als selbsttragend, beispielsweise als Dünnbettmauerwerk zu mauern. Dabei ist im Vorfeld abzuwägen, ob man die Wandscheibe durch Einlage von zwei Folien von der Geschosdecke trennt. Ferner muss die Aufnahme des Horizontalschubs an den seitlichen Wandanschlüssen gewährleistet sein.

Bei großen Deckenstützweiten können weitere Maßnahmen erforderlich sein. Zum Beispiel eine Bewehrung der Wand, um die Rissicherheit zu erhöhen. Dabei wird die Bewehrung in die Lagerfugen eingelegt. Sie hat den Zweck, die Bogentragwirkung zu stärken und so Risse zu verhindern oder zumindest so zu verteilen, dass sie unschädlich sind. prm





Luftsitz
Joystick
9 Tonnen
Hydrostat
Allradantrieb

Optionen:
Klimaanlage
Rechtslenker





Der kompakte Geräteträger mit viel Komfort für den Fahrer für beste und zuverlässige Leistung!

Wir bedanken uns für das Vertrauen, das durch zahlreiche Aufträge zur BAUMA ausgedrückt wurde und freuen uns über Ihren Besuch auf den nächsten Messen.

AUSA Deutschland
Tel.: 02385 - 922245
Fax.: 02385 - 922247
www.ausa.com





Hannover
13.-17. November 2007
Hallenwege 1/15, 30625 Hannover